Friedhofskult

Der Friedhofskult ist weit bekannt, doch Frieden bringt er kaum ins Land.

Hier wird mit Fleiß das Grab gerichtet und schwarze Erde aufgeschichtet.

Mit Blümlein zart und frisch in Blüte, hübsch arrangiert, du meine Güte.

Welch große Pflicht zu heiligen Zeiten, stets neu und frisch das Grab bereiten.

Doch weh, dir ist die Zeit zu knapp, die Blumen welk, der Stein wird matt.

Dann kommt die Friedhofspolizei, schon ist die Schlamperei vorbei.

Da wird ein jeder scharf bezichtigt, der seine Untat nicht berichtigt.

"Die Leute" heißt es, "reden schon!", so pflegt man stets sofort zu drohen.

Gern schreibt man Heiligkeit auf seine Fahnen und glaubt sich in der Gunst der Ahnen.

Doch die erreicht man nur durch wahre Liebe und nicht durch Friedhofs-Mobbing, Seitenhiebe.

Alexander Seiffert 30. Juni 2002 Am Beerenmoosgraben 5 82269 Walleshausen Tel + Fax 08195 8475 gedichte@alexanderseiffert.de www.alexanderseiffert.de